

Geschäftstätigkeit

Bechtle ist einer der führenden IT-Dienstleister Europas. Das Leistungsportfolio umfasst zukunftsfähige IT-Architekturen, von klassischer IT-Infrastruktur über Digitalisierung, Multi Cloud, Modern Workplace und Security bis hin zu Künstlicher Intelligenz und Managed Services. Dabei stärkt Bechtle gezielt die digitale Souveränität der Kunden, indem technologische Selbstbestimmung, Transparenz und Resilienz ganzheitlich verankert werden. Ergänzend bietet das Unternehmen intelligente Finanzierungslösungen sowie nachhaltige Konzepte wie Bechtle Circular IT zur Wiederaufbereitung und ressourcenschonenden Nutzung von Hardware. Mit seinen Tochterunternehmen zählt Bechtle zudem zu den führenden Spezialisten für Business Applications, insbesondere in den Bereichen PLM und ERP. Die Multichannel-Strategie verbindet persönliche Betreuung an mehr als 120 Standorten in 14 europäischen Ländern mit digitalen Services und globaler Zusammenarbeit. Mit über 16.000 Mitarbeitenden unterstützt Bechtle mehr als 70.000 Kunden aus Mittelstand, Konzernen und dem öffentlichen Sektor.

Umfeld

- **Wirtschaftliches Umfeld bleibt herausfordernd**
- **Geschäftsklima zeigt leichte Erholungstendenzen**

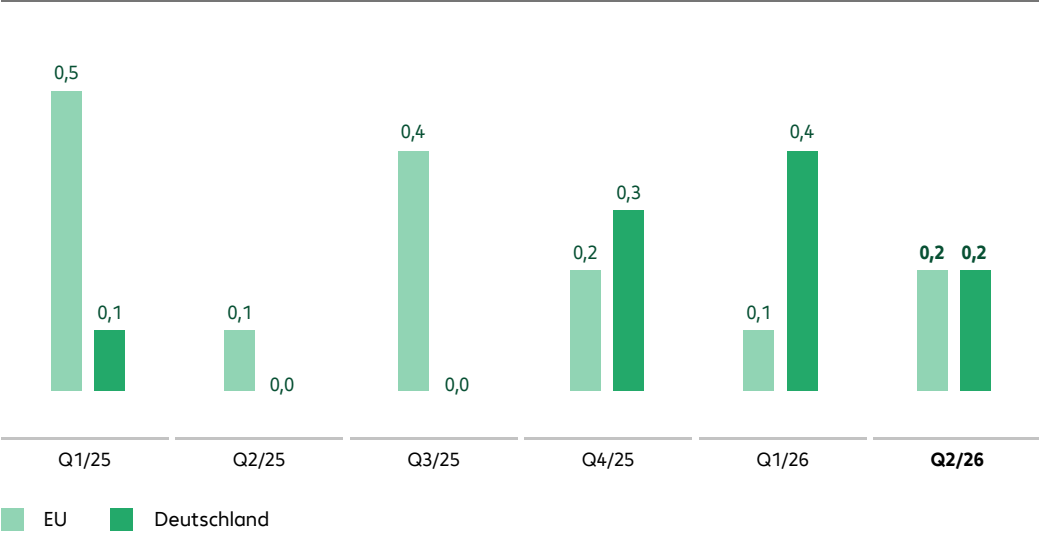
/ Gesamtwirtschaft

Im ersten Halbjahr 2026 entwickelte sich die Wirtschaft in der Europäischen Union insgesamt verhalten. Nach Angaben der Europäischen Kommission wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal um 0,1 %, während sich das Wachstum im zweiten Quartal auf 0,2 % erhöhte. In den Ländern der Europäischen Union mit Bechtle Präsenz zeigte sich dabei ein heterogenes Bild. Im ersten Quartal reichte die Spannweite von einem Rückgang um –2,0 % in Irland bis zu einem Wachstum von 0,8 % in Ungarn. Im zweiten Quartal verzeichneten Spanien und Tschechien mit jeweils 0,5 % die höchsten Wachstumsraten, während Italien mit –0,1 % einen Rückgang der Wirtschaftsleistung auswies.

➤ [Mehr dazu siehe ec.europa.eu](https://ec.europa.eu)

In Deutschland konnte das BIP im ersten Quartal um 0,4 % zulegen. Im zweiten Quartal lag das Wachstum bei 0,2 %.

BIP-Entwicklung gegenüber Vorquartal

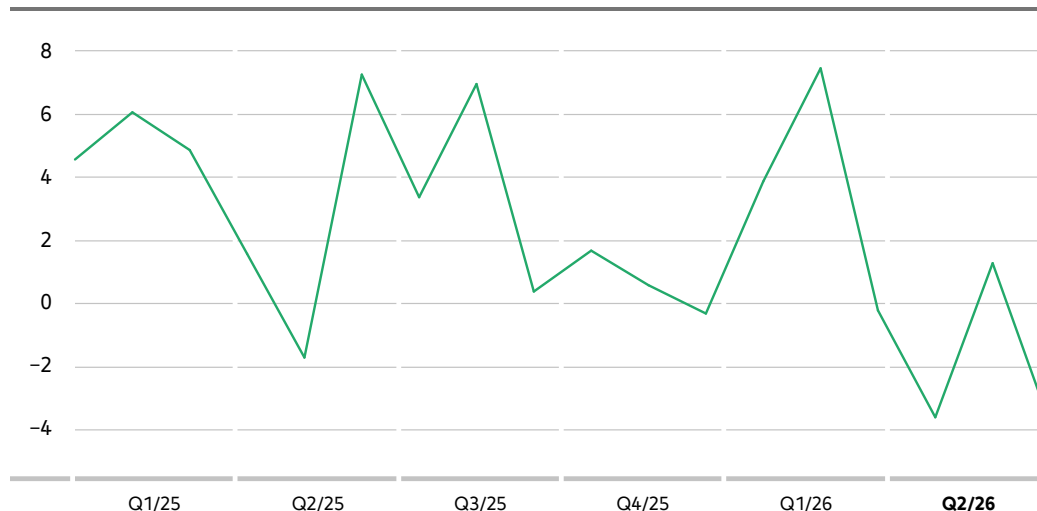


Die verhaltene gesamtwirtschaftliche Entwicklung spiegelt sich auch im ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland wider. Nach einer leichten Verbesserung im Februar sank der Index mit Beginn des Irankrieges. Im Mai und Juni konnte sich die Stimmung dann wieder etwas erholen. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage hielt sich dabei weitgehend auf stabilem Niveau und erreichte im Juni den höchsten Stand der vergangenen zwei Jahre. Die Geschäftserwartungen für die nächsten Monate gingen stärker zurück und konnten sich erst zu Quartalsende wieder leicht erholen.

/Branche

Der ifo-Geschäftsklimaindex für IT-Dienstleister zeigte im ersten Halbjahr eine insgesamt rückläufige Entwicklung bei gleichzeitig hoher Volatilität. Während die aktuelle Geschäftslage trotz deutlicher Rückgänge zum Quartalsende noch leicht positiv eingeschätzt wurde, trübten sich die Geschäftserwartungen spürbar ein.

ifo-Geschäftsklimaindex für IT-Dienstleister



Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete der PC-Markt laut IDC einen Absatzrückgang von fast 5 %. Nach Angaben von Gartner ist diese Entwicklung insbesondere auf steigende Speicherpreise, eine schwächere Nachfrage und ein insgesamt zurückhaltenderes Kaufverhalten der Kunden zurückzuführen. Gleichzeitig zeichnet sich ein Trend hin zu höherpreisigen, KI-fähigen PCs ab.

/Gesamteinschätzung

Das erste Halbjahr 2026 war von einem uneinheitlichen Marktumfeld geprägt. Von der Gesamtwirtschaft gab es keinen spürbaren Rückenwind. Die Unsicherheiten aufgrund der geopolitischen Lage sowie den makroökonomischen Herausforderungen sind nach wie vor hoch. Die gestiegenen Energiepreise als Folge des Irankonflikts haben sich ebenfalls belastend ausgewirkt. Positiv ist aber, dass die öffentlichen Auftraggeber aufgrund des bereits im Dezember 2025 verabschiedeten Haushalts Planungssicherheit haben.

Der IT-Markt entwickelt sich besser als die Gesamtwirtschaft. Aber auch hier ist die Stimmung leicht getrübt. Die hohe Nachfrage nach Speicherchips und die in der Folge massiv gestiegenen Preise für Server und Storage sowie PCs führten auch hier zu einer höheren Unsicherheit bei allen Marktteilnehmern. Die IT-Budgets werden ausgeschöpft, allerdings gehen aufgrund der höheren Preise die Stückzahlen im Hardwaregeschäft zurück.

Mit diesem herausfordernden Marktumfeld ist die Bechtle AG im ersten Halbjahr sehr gut zurecht gekommen. Mit unserer Nähe zu den Kunden und zu allen relevanten Herstellerpartnern konnten wir im Interesse aller Beteiligten mit den Herausforderungen gut umgehen.

Die Bechtle AG veröffentlicht keine Prognosen für einzelne Quartale, insofern erübrigt sich ein Vergleich von Ist- mit Planzahlen. Gleichwohl liegen wir mit der Entwicklung bei Geschäftsvolumen, Umsatz und Ergebnis des ersten Halbjahrs 2026 über unserer ursprünglichen Prognose für das Gesamtjahr 2026. Daher hat der Vorstand beschlossen, die Prognose für das Gesamtjahr 2026 zu erhöhen.

Ertragslage

- **Geschäftsvolumen steigt im ersten Halbjahr um 15,6 %**
- **Vorsteuerergebnis legt um 16,2 % zu**
- **Wachstum breit getragen von allen Segmenten und Kundengruppen**

Auftragsentwicklung

Bechtle geht beim Verkauf von IT-Produkten und bei der Erbringung von Dienstleistungen sowohl kurzfristige als auch über einen längeren Zeitraum laufende Vertragsverhältnisse ein. Das Infrastrukturgeschäft ist weitgehend durch den Abschluss von Handelsgeschäften mit kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet. Im Servicegeschäft haben Projektgeschäfte Laufzeiten von einigen Wochen bis zu einem Jahr. Vor allem in den Bereichen Managed Services und Cloud Computing schließt Bechtle mit den Kunden Rahmen- und Betriebsführungsverträge ab, deren Laufzeiten meist mehrere Jahre betragen.

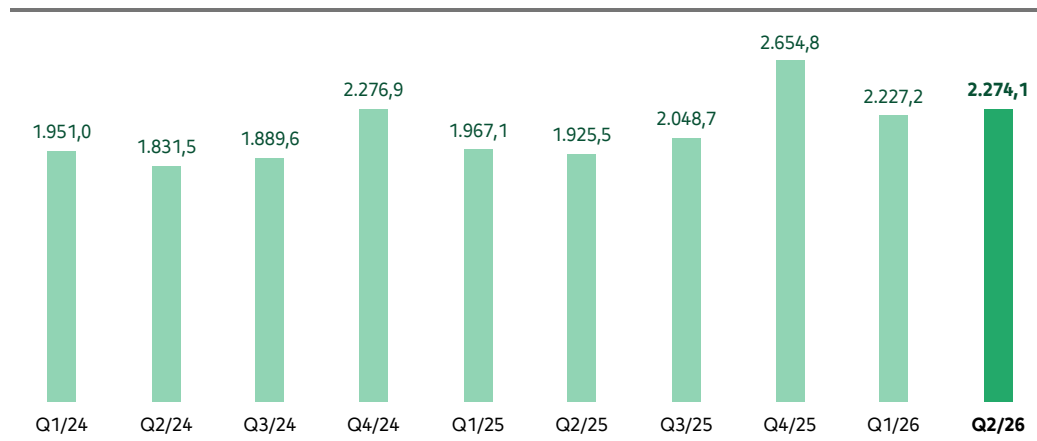
Im ersten Halbjahr 2026 lag der Auftragseingang bei 4.826 Mio. € und so mit 21,1 % sehr deutlich über Vorjahr (3.984 Mio. €). Der Auftragsbestand lag zum 30. Juni auf einem neuen Rekordniveau bei 3.535 Mio. € und damit um 10,1 % über dem Wert vom 31. Dezember 2025 (3.210 Mio. €).

Geschäftsvolumen

Das Geschäftsvolumen stieg in den ersten sechs Monaten 2026 um 15,6 % auf 4.501,3 Mio. €. Hier wirkten sich auch die im letzten Jahr getätigten Akquisitionen in den Niederlanden, Spanien und Italien sowie die im ersten Halbjahr 2026 erfolgreich durchgeführten Akquisitionen in Portugal und Ungarn aus. Aber auch organisch lag das Wachstum bei 11,9 %. Diese positive Entwicklung war breit getragen von allen Segmenten und allen Kundengruppen. Nach einem bereits sehr guten ersten Quartal zeigte das zweite Quartal sogar noch höhere Wachstumsraten. Hier schlugen sich auch deutliche Preisanstiege bei der Hardware positiv nieder. Der Anstieg des Geschäftsvolumens lag von April bis Juni bei 18,1 %, rein organisch lag das Wachstum bei 12,9 %.

Geschäftsvolumen

in Mio. €



Alle Segmente haben im ersten Halbjahr zu dieser Entwicklung beigetragen. In Deutschland lag das Wachstum bei 9,7 %, in Frankreich bei 10,4 % und in Benelux bei 11,9 %. Am stärksten stieg mit 40,1 % das Geschäftsvolumen im Segment Sonstiges Europa. Hier trugen die in den letzten zwölf Monaten getätigten Akquisitionen positiv zum Wachstum bei, organisch zeigte sich mit 19,7 % jedoch ebenfalls ein sehr deutlicher Anstieg.

Geschäftsvolumen – Konzern und Segmente

in Tsd. €

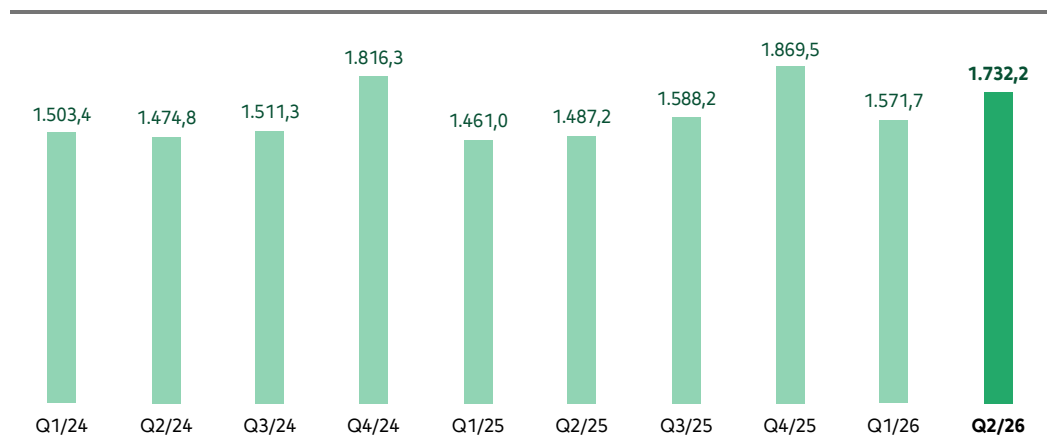
	H1/2026	H1/2025	Veränderung in %	Q2/2026	Q2/2025	Veränderung in %
Konzern	4.501.326	3.892.604	15,6	2.274.149	1.925.471	18,1
Deutschland	2.386.813	2.176.211	9,7	1.215.905	1.101.259	10,4
Frankreich	421.573	381.831	10,4	208.033	187.952	10,7
Benelux	701.971	627.266	11,9	317.472	283.361	12,0
Sonstiges Europa	990.969	707.296	40,1	532.739	352.899	51,0

/Umsatz

Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr 2026 um 12,1 % auf 3.303,9 Mio. € (Vorjahr: 2.948,2 Mio. €). Aufgrund des höheren Softwareanteils, der sich nicht in vollem Umfang in den Umsatzerlösen widerspiegelt, lag das Umsatzwachstum unter dem Anstieg im Geschäftsvolumen. Im zweiten Quartal stieg der Umsatz um 16,5 %. Die organische Entwicklung lag im ersten Halbjahr bei 7,8 % und im zweiten Quartal bei 10,3 %.

Konzernumsatz

in Mio. €



Beim Blick in die Segmente zeigten im ersten Halbjahr alle Regionen Umsatzwachstum, in Deutschland und in Frankreich in geringerem Maße mit 5,6 % beziehungsweise 4,9 %. In diesen beiden Regionen war ein höheres Wachstum bei der Software zu beobachten. Die Regionen Benelux und Sonstiges Europa zeigten hingegen auch beim Umsatz ein zweistelliges Wachstum von 12,7 % sowie von 36,4 %, letzteres mit wesentlichem Akquisitionseffekt. Aber auch organisch verzeichnete dieses Segment ein sehr deutliches Plus von 13,0 %.

Umsatz – Konzern und Segmente

in Tsd. €

	H1/2026	H1/2025	Veränderung in %	Q2/2026	Q2/2025	Veränderung in %
Konzern	3.303.889	2.948.214	12,1	1.732.198	1.487.178	16,5
Deutschland	1.833.922	1.736.240	5,6	962.555	871.402	10,5
Frankreich	326.758	311.431	4,9	151.663	152.465	-0,5
Benelux	404.442	358.974	12,7	215.731	192.525	12,1
Sonstiges Europa	738.767	541.569	36,4	402.249	270.786	48,5

Das Geschäftsvolumen je Mitarbeitendem steigerte sich im ersten Halbjahr auf 307 Tsd. € (Vorjahr: 278 Tsd. €). Der Umsatz je Mitarbeitendem im Konzern belief sich im ersten Halbjahr auf 225 Tsd. € (Vorjahr: 211 Tsd. €).

/Ergebnis

Das Bruttoergebnis hat sich im ersten Halbjahr leicht überproportional zum Umsatz entwickelt und lag mit 614,4 Mio. € um 13,2 % sehr deutlich über dem Vorjahr. Die Bruttomarge betrug 18,6 % (Vorjahr: 18,4 %) und war somit leicht höher. Die Umsatzkosten stiegen um 11,8 %. Zwar hat sich der Materialaufwand mit einem Anstieg von 13,0 % leicht überproportional zum Umsatz entwickelt. Doch die Personalkosten stiegen mit 3,4 % deutlich geringer, und die Abschreibungen sowie der sonstige betriebliche Aufwand entwickelten sich weitgehend parallel zum Umsatzwachstum. Im zweiten Quartal war die Entwicklung strukturell vergleichbar, aufgrund des höheren Umsatzwachstums nur auf etwas höherem Niveau.

Bruttomarge

in %



Die Vertriebskosten stiegen im ersten Halbjahr unterproportional zum Umsatz. Sie erhöhten sich um 10,1 % auf 253,0 Mio. €. Der größte Kostenanstieg zeigte sich hierbei bei den Personalkosten, insbesondere bei den variablen Gehaltsbestandteilen. Die Quote ging mit 7,7 % (Vorjahr: 7,8 %) leicht zurück. Die Verwaltungskosten stiegen proportional zum Umsatz um 13,1 % und lagen bei 236,1 Mio. €. Die Verwaltungskostenquote blieb stabil bei 7,1 %. Hier ist die Kostenbasis in allen Positionen in ähnlicher Höhe gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen aufgrund höherer Marketingzuschüsse von 21,4 Mio. € auf 24,0 Mio. €.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg um 15,7 % auf 234,2 Mio. €. Die EBITDA-Marge erhöhte sich leicht von 6,9 % auf 7,1 %. Im zweiten Quartal stieg das EBITDA um 18,8 % auf 126,7 Mio. €. Die EBITDA-Marge lag bei 7,3 % (Vorjahr: 7,2 %).

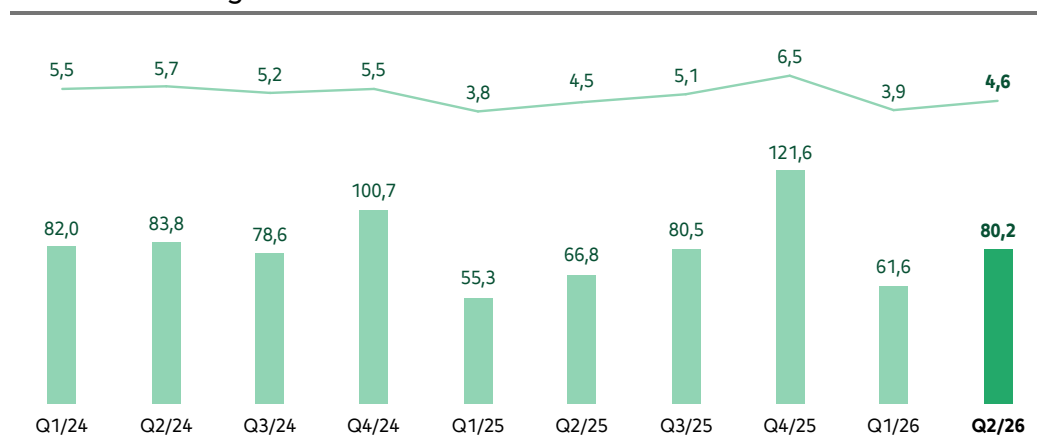
Die Abschreibungen stiegen im ersten Halbjahr um 10,5 % auf 84,9 Mio. € an. Hintergrund sind die in den letzten zwölf Monaten getätigten Akquisitionen und das höhere Investitionsvolumen im Vorjahr. Den größten Anteil an den Abschreibungen haben nach wie vor die Abschreibungen auf Sachanlagen, die im ersten Halbjahr bei 70,0 Mio. € lagen. Die Abschreibungen aus Akquisitionen belaufen sich auf 15,0 Mio. € (Vorjahr: 12,3 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) steigerte sich um 18,9 % auf 149,2 Mio. €. Die Marge lag mit 4,5 % leicht über dem Vorjahr (4,3 %). Im zweiten Quartal stieg das EBIT um 23,0 % auf 84,1 Mio. €.

Der Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2026 somit ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 141,8 Mio. €, das mit 16,2 % sehr deutlich über dem Vorjahreswert liegt (122,1 Mio. €). Die EBT-Marge stieg auf 4,3 %, nach 4,1 % im Vorjahr. Im zweiten Quartal betrug das EBT 80,2 Mio. €, 20,1 % über Vorjahr. Die EBT-Marge stieg leicht von 4,5 % auf 4,6 %.

EBT und EBT-Marge

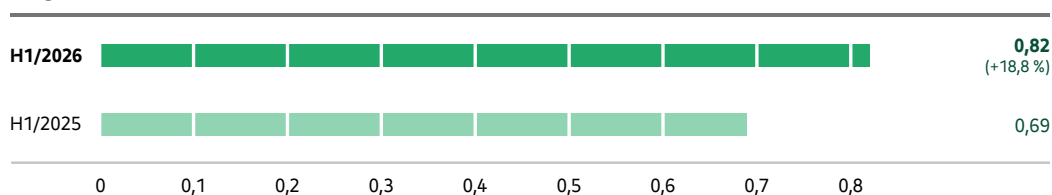
in Mio. € und %



Der Steueraufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 9,1 % auf 39,6 Mio. €. Die Steuerquote verringerte sich damit auf 27,9 %, nach 29,7 % im Vorjahr. Das Ergebnis nach Steuern der Aktionäre der Bechtle AG stieg um 18,8 % auf 102,8 Mio. €. Auf Basis von 126 Millionen Aktien betrug das Ergebnis je Aktie (EPS) 0,82 € (Vorjahr: 0,69 €). Im zweiten Quartal lag das EPS bei 0,46 € (Vorjahr: 0,38 €).

EPS

in €



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

In den Segmenten zeigte sich in Summe eine sehr gute Ergebnisentwicklung. Das EBIT in Deutschland legte bei leicht gestiegener Marge von 5,1 % um 8,3 % auf 94,4 Mio. € zu. In Frankreich konnte sich die EBIT-Marge wieder verbessern, mit einem EBIT von 8,7 Mio. € stieg sie von 2,2 % auf 2,7 %. Trotz eines nach wie vor schwierigen Umfelds zeigten sich dort erste Verbesserungen durch die im letzten Jahr eingeleiteten Initiativen. In Benelux stieg das EBIT auf 15,7 Mio. €, die Marge lag auf konstantem Niveau bei 3,9 %. Im Segment Sonstiges Europa konnte das EBIT – auch akquisitionsbedingt – um 72,0 % auf 30,5 Mio. € sehr deutlich gesteigert werden, die Marge verbesserte sich ebenfalls von 3,3 % auf 4,1 %.

EBIT – Konzern und Segmente

in Tsd. €

	H1/2026	H1/2025	Veränderung in %	Q2/2026	Q2/2025	Veränderung in %
Konzern	149.234	125.522	18,9	84.055	68.365	23,0
Deutschland	94.371	87.102	8,3	55.660	51.721	7,6
Frankreich	8.677	6.711	29,3	3.146	2.086	50,8
Benelux	15.671	13.968	12,2	7.557	6.812	10,9
Sonstiges Europa	30.515	17.741	72,0	17.692	7.746	128,4

Vermögens- und Finanzlage

- Solide Bilanz als Basis für weiteres Wachstum
- Erfolgreiche Platzierung eines Schuldscheindarlehens
- Eigenkapitalquote bei 42,3 %
- Working Capital Management bleibt im Fokus

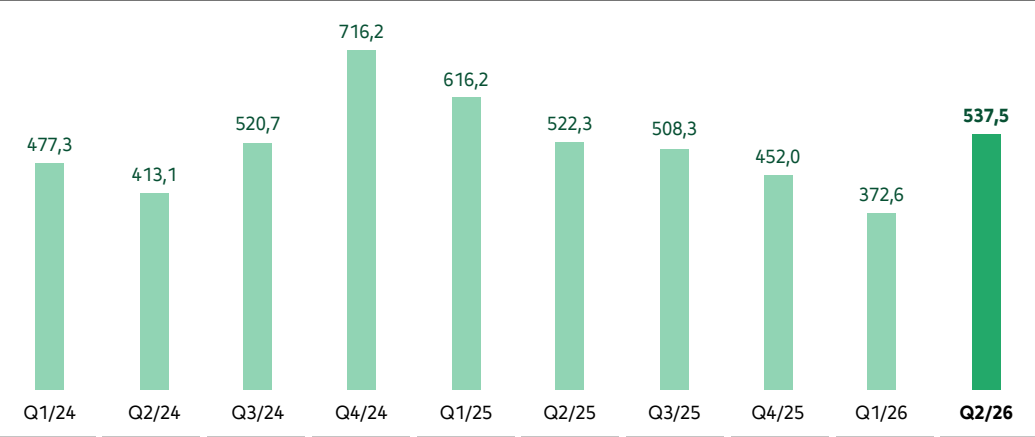
Die Bilanzsumme des Bechtle Konzerns lag zum 30. Juni 2026 bei 4.907,3 Mio. € und damit deutlich über dem Wert vom 31. Dezember 2025 (4.574,7 Mio. €).

/Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 1.885,0 Mio. € auf 1.937,7 Mio. €. Insbesondere die Geschäfts- und Firmenwerte stiegen akquisitionsbedingt an, doch auch die sonstigen Vermögenswerte haben sich erhöht und spiegeln unter anderem höhere Vertragsvermögenswerte aus Mehrjahresverträgen mit Softwarelizenzen wider. Das Sachanlagevermögen blieb hingegen nahezu stabil. Die Anlagenintensität verringerte sich aufgrund der deutlich gestiegenen Bilanzsumme von 41,2 % auf 39,5 %.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 10,4 % beziehungsweise 280,0 Mio. € auf 2.969,6 Mio. €. Die Vorräte sind gegenüber dem Jahresende 2025 um 222,5 Mio. € deutlich gestiegen. Gegenläufig haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelt, diese reduzierten sich um –87,1 Mio. €. Des Weiteren sind die Vertragsvermögenswerte in den sonstigen Vermögenswerten gegenüber dem Jahresende 2025 aufgrund des starken operativen Geschäftsverlaufs von 214,1 Mio. € auf 303,7 Mio. € gestiegen. Die durchschnittliche Außenstandsdauer unserer Forderungen (DSO) hat sich in den ersten sechs Monaten 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 39,1 Tagen auf 37,4 Tage weiter verbessert. Die liquiden Mittel stiegen trotz Dividendenzahlung und weiterer Akquisitionen aufgrund der Platzierung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 450 Mio. € um 155,1 Mio. € auf 533,9 Mio. €. Damit haben wir zu attraktiven Konditionen die Finanzierung für weiteres Wachstum gesichert.

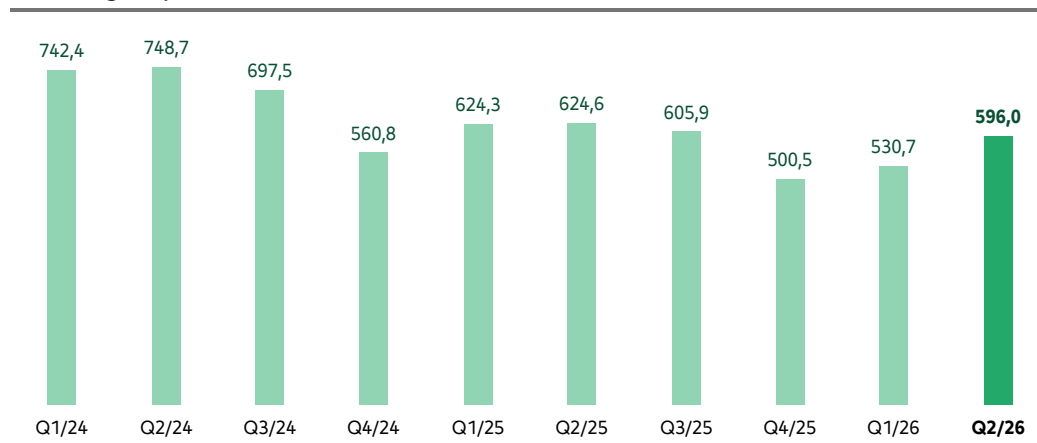
Liquidität (inkl. Geld- und Wertpapieranlagen) in Mio. €



Das Working Capital ist im Vergleich zum Jahresende um 19,1 % gestiegen und lag zum Stichtag 30. Juni 2026 bei 596,0 Mio. €. Grund für diese Entwicklung war vor allem ein deutlicher Anstieg der Vorräte, der vom Rückgang bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht voll kompensiert werden konnte. In Relation zum annualisierten Geschäftsvolumen ging das Working Capital jedoch von 7,3 % im Vorjahreszeitraum auf 6,8 % zum 30. Juni 2026 zurück.

Working Capital

in Mio. €

/ *Passiva*

Die langfristigen Schulden lagen zum 30. Juni 2026 bei 1.240,0 Mio. € und damit sehr deutlich über dem Wert zu Jahresanfang (791,9 Mio. €). Der größte Anstieg stammte hierbei aus den Finanzverbindlichkeiten aufgrund der Platzierung von Schuldscheindarlehen in Höhe von 450 Mio. € zur längerfristigen Sicherung unseres Finanzierungsbedarfs im Zusammenhang mit weiterem Wachstum.

Die kurzfristigen Schulden sind hingegen um –137,3 Mio. € auf 1.593,3 Mio. € gesunken. Eine wesentliche Veränderung zeigten hierbei die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, diese gingen um –41,3 Mio. € zurück. Zu dieser Entwicklung beigetragen haben auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nach einem hohen Niveau zu Jahresanfang um –34,7 Mio. € gesunken sind.

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 30. Juni 2026 trotz Dividendenausschüttung auf 2.074,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 2.052,3 Mio. €). Unsere Eigenkapitalquote verringerte sich jedoch aufgrund der deutlich gestiegenen Bilanzsumme von 44,9 % am Jahresende 2025 auf 42,3 % zum Stichtag.

Eigenkapitalquote

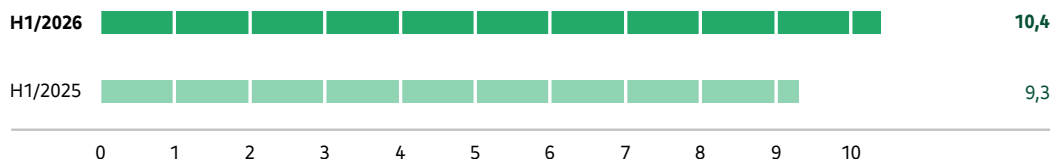
in %



Die annualisierte Rendite auf das Eigenkapital ist von 9,3 % auf 10,4 % gestiegen.

Eigenkapitalrendite

in %



Bilanzkennzahlen des Bechtle Konzerns

		30.06.2026	31.12.2025
Bilanzsumme	Mio. €	4.907,3	4.574,7
Liquide Mittel inkl. Geld- und Wertpapieranlagen	Mio. €	537,5	452,0
Eigenkapital	Mio. €	2.074,0	2.052,3
Eigenkapitalquote	%	42,3	44,9
Nettoverschuldung	Mio. €	338,9	20,6
Verschuldungsgrad	%	136,6	122,9
Working Capital	Mio. €	596,0	500,5

/Cashflow

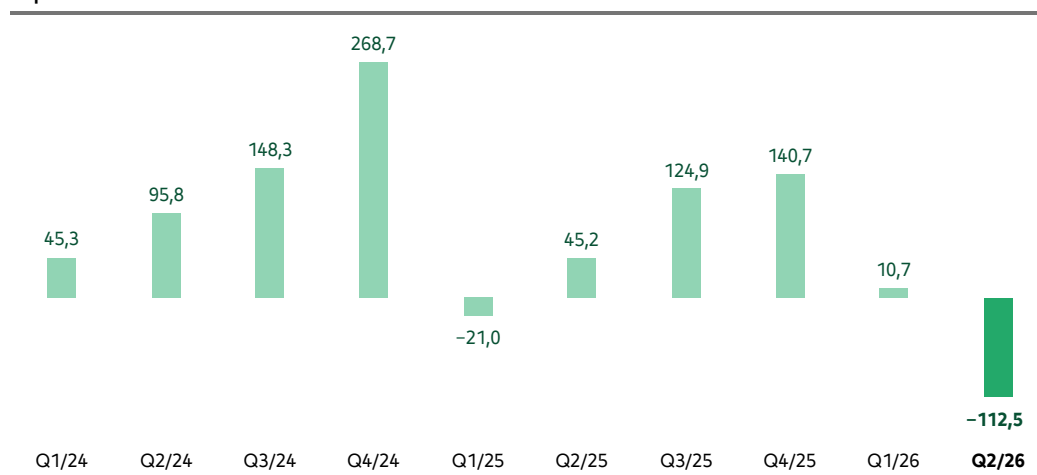
Der operative Cashflow spiegelte im ersten Halbjahr 2026 mit –101,7 Mio. € den starken operativen Geschäftsverlauf – besonders im Juni – wider und blieb somit deutlich unter dem Wert im Vorjahreszeitraum von 24,2 Mio. €. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere folgende Faktoren:

- Der weitestgehend auftragsgebundene Vorratsbestand wurde nach einem nur geringen Aufbau im Vorjahr aufgrund der starken Belebung unseres Geschäfts sehr deutlich erhöht, was zu einem Mittelabfluss von –227,3 Mio. € führte (Vorjahr: –27,0 Mio. €).
- Der Mittelabfluss im übrigen Nettovermögen ist von –53,3 Mio. € auf –165,6 Mio. € deutlich gestiegen. Hintergrund ist der Aufbau von Vertragsvermögenswerten (bereits erbrachte, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen), der ebenfalls auf den operativ starken Juni zurückzuführen ist.
- Demgegenüber ist der Mittelabfluss aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit –21,9 Mio. € deutlich geringer als im Vorjahr (–147,3 Mio. €).
- Der Mittelzufluss aus dem Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 114,7 Mio. € auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (102,3 Mio. €).

Im zweiten Quartal lag der operative Cashflow bei –112,5 Mio. €, nach 45,2 Mio. € im Vorjahr. Hier waren in nahezu allen Working-Capital -Positionen aufgrund der positiven Geschäftsdynamik zum Quartalsende Mittelabflüsse zu beobachten.

Operativer Cashflow

in Mio. €



Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2026 bei einem Abfluss von –10,3 Mio. €, nach einem Zufluss von 32,0 Mio. € im Vorjahr. Im Berichtszeitraum fielen höhere Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von –62,9 Mio. € an, im Vorjahreszeitraum beliefen sich diese noch auf –57,5 Mio. €. Darüber hinaus wurden in den ersten sechs Monaten 2026 Auszahlungen für Akquisitionen von –27,8 Mio. € getätigt, hier gab es im Vorjahreszeitraum keine wesentlichen Transaktionen.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit flossen uns 264,7 Mio. € zu, nach einem Abfluss von –174,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die deutliche Veränderung begründet sich durch die im Juni 2026 platzierten Schuldscheindarlehen in Höhe von 450 Mio. €. In beiden Jahren wurden Dividenden von 88,2 Mio. € ausgeschüttet.

Der Free Cashflow war im ersten Halbjahr mit –186,8 Mio. € negativ, im Vorjahreszeitraum war aufgrund des deutlich höheren operativen Cashflows ein Wert von –26,0 Mio. € zu verzeichnen. Im zweiten Quartal lag der Free Cashflow bei –142,3 Mio. €.

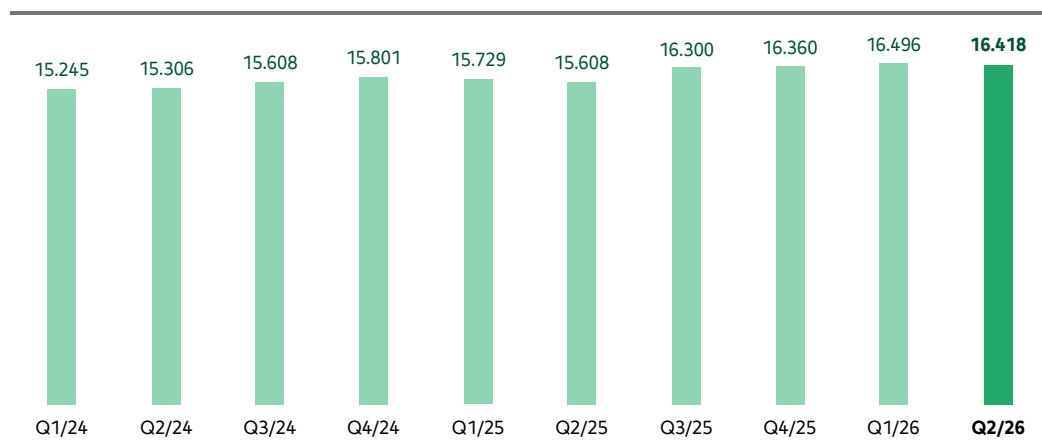
Menschen bei Bechtle

- **Zahl der Mitarbeitenden durch Akquisitionen gestiegen**
- **Fokus auf Aus- und Weiterbildung**

Der Bechtle Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2026 insgesamt 16.418 Mitarbeitende, davon 672 Auszubildende. Im Vergleich zum 30. Juni 2025 erhöhte sich die Zahl der Mitarbeitenden damit um 810 Personen, ein Plus von 5,2 %. Der Anstieg ist ausschließlich auf unsere internationalen Akquisitionen zurückzuführen. 1.033 neue Kolleg:innen kamen auf diesem Weg zu Bechtle. Ohne Akquisitionen ging die Zahl der Mitarbeitenden um –1,4 % zurück.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 erhöhte sich die Gesamtzahl der Mitarbeitenden um 58 Personen beziehungsweise um 0,4 %.

Mitarbeitende im Konzern



Angesichts der anhaltend herausfordernden wirtschaftlichen Lage hält Bechtle an einer gezielten und bedarfsorientierten Personalplanung fest. In den Segmenten Deutschland und Frankreich verringerte sich die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr leicht um –1,9 % beziehungsweise um –2,8 %. In den Segmenten Benelux und Sonstiges Europa führten die dort getätigten Akquisitionen zu einem deutlichen Anstieg der Mitarbeitendenzahl.

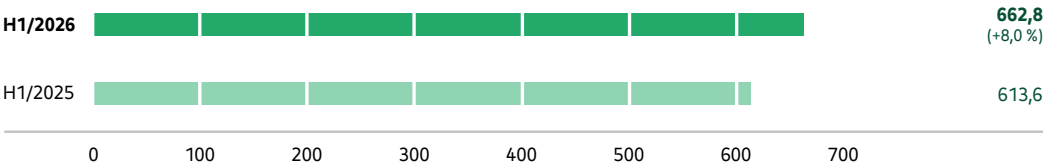
Mitarbeitende nach Segmenten

	H1/2026	H1/2025	Veränderung in %
Konzern	16.418	15.608	5,2
Deutschland	10.240	10.435	–1,9
Frankreich	1.199	1.234	–2,8
Benelux	1.329	1.220	8,9
Sonstiges Europa	3.650	2.719	34,2

Umgerechnet auf Vollzeitstellen (FTE) waren von Januar bis Juni 2026 durchschnittlich 15.859 Mitarbeitende für Bechtle tätig. Das sind 648 Beschäftigte mehr als im Vorjahreszeitraum, ein Plus von 4,3 %.

Der Personal- und Sozialaufwand lag im Zeitraum Januar bis Juni 2026 mit 662,8 Mio. € um 8,0 % über dem Vorjahreszeitraum (613,6 Mio. €). Die Aufwandsquote ging von 20,8 % auf 20,1 % zurück. Der Personal- und Sozialaufwand pro Kopf betrug im ersten Halbjahr 43,0 Tsd. €, nach 41,5 Tsd. € im Vorjahr.

Personal- und Sozialaufwand
in Mio. €



Nachwuchsförderung und Qualifizierung bleiben zentrale Schwerpunkte unserer Personalarbeit. Dabei bilden zahlreiche Ausbildungs- und duale Studienangebote einen wichtigen Baustein der langfristigen Fachkräftesicherung. Zum 30. Juni 2026 befanden sich 672 junge Menschen bei Bechtle in Ausbildung oder einem dualen Studium, davon 155 in unseren internationalen Standorten. Gleichzeitig investiert Bechtle kontinuierlich in die Weiterbildung seiner Mitarbeitenden. Umfangreiche Lern- und Entwicklungsangebote unterstützen sowohl Berufseinsteiger:innen als auch erfahrene Fach- und Führungskräfte bei ihrer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung. So wollen wir Kompetenzen gezielt ausbauen und Talente langfristig an das Unternehmen binden.

Im Januar wurde Bechtle erneut mit dem renommierten Titel „Top Employer 2026“ vom Top Employers Institute ausgezeichnet. Damit zählt unser Unternehmen unverändert zu den führenden Arbeitgebern in Deutschland. Die Auszeichnung unterstreicht unseren Anspruch, allen Mitarbeitenden bei Bechtle neben interessanten Aufgaben auch ein hochmodernes Arbeitsumfeld und die besten Chancen auf Weiterentwicklung zu bieten.

Forschung und Entwicklung

Als Dienstleistungs- und Handelsunternehmen erbringt Bechtle in der Regel lediglich Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen und Applikationen, sowohl zu eigenen Zwecken als auch im Rahmen von individuellen Kundenprojekten. Im Geschäftsbereich Anwendungslösungen konzipieren, entwickeln und implementieren wir unter anderem Software im Kundenauftrag und zur Abdeckung von speziellen Branchenanforderungen. Seit 2023 ist Bechtle auch im Bereich Forschung aktiv. Mit der Beteiligung an der PLANET AI haben wir unser Portfolio um AI-Lösungen im Bereich intelligenter Dokumentenanalyse erweitert. Hierbei ergänzen 45 Fachkräfte aus Forschung und Entwicklung unseren Mitarbeitendenstamm. Der Umfang der Forschungs- und Entwicklungsleistungen war im Berichtszeitraum in Relation zum Umsatz der gesamten Gruppe unwesentlich.

Chancen und Risiken

Strategie und Unternehmensführung des Bechtle Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für die kommenden Monate grundsätzlich identisch sind mit den im Geschäftsbericht 2025 veröffentlichten Angaben. Die Situation auf dem IT-Markt ist nach wie vor herausfordernd. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Speicherchips sind die Preise insbesondere für Server und Storage sowie für PCs zum Teil erheblich angestiegen. Auch wenn derzeit für die meisten Produkte keine größeren Lieferengpässe zu sehen sind, bleibt das Risiko der Lieferfähigkeit bestehen. Insgesamt können wir aber nach dem ersten Halbjahr sagen, dass Bechtle mit diesen herausfordernden Rahmenbedingungen gut zurechtkommt. Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Situation hat die EU-Kommission die im Herbst letzten Jahres aufgestellten Prognosen für die Entwicklung der deutschen und europäischen Wirtschaft in ihrem Frühjahrsgutachten gesenkt. Auch der Branchenverband Bitkom hat seine Prognose für den deutschen IT-Markt leicht reduziert, der französische Verband numeum hat diese für den dortigen Markt deutlich verringert. Insgesamt wird aber gleichwohl mit einer positiven Entwicklung im laufenden Jahr gerechnet. Aus derzeitiger Sicht ist nicht damit zu rechnen, dass sich die Risikolage im Jahresverlauf 2026 stark ändert.

➔ [Mehr dazu siehe Geschäftsbericht 2025](#)

Aktie

- **Bechtle Aktie zeigt hohe Volatilität**
- **Dividende von 0,70 € beschlossen**

Trotz anhaltender geopolitischer Konflikte und Unsicherheiten in den globalen Lieferketten, der Politik und der Wirtschaft verzeichnete der Kapitalmarkt im ersten Halbjahr 2026 insgesamt eine positive Entwicklung. Der DAX legte um 2,1 % zu und erreichte mehrmals einen neuen Höchststand. Der MDAX und der TecDAX konnten stärkere Zuwächse erzielen und schlossen zum 30. Juni 2026 mit einem Plus von 3,9 % beziehungsweise 6,4 %.

Die Bechtle Aktie – Kursentwicklung Januar bis Juli 2026

in €



Hohe Volatilität prägte den Kursverlauf der Bechtle Aktie im ersten Halbjahr 2026. Nach einem Seitwärtstrend zu Beginn des Jahres konnte sich die Bechtle Aktie den vielfältigen Herausforderungen des Marktumfelds jedoch nicht entziehen. Neben den makroökonomischen Faktoren wirkten insbesondere die angespannte Lage auf dem IT-Markt mit der Verknappung von Speichermedien sowie steigende Preise belastend. In der Folge fiel die Aktie im März auf ihren Jahrestiefststand. Seitdem verzeichnete sie einen leichten Anstieg. Den höchsten Wert notierte unsere Aktie am 7. Januar bei 45,14 €. Zum 30. Juni schloss das Wertpapier bei 30,98 € und damit deutlich unter dem Jahreshoch. Insgesamt verlor die Bechtle Aktie damit im Berichtszeitraum –29,1 %.

Entsprechend der Kursentwicklung lag die Marktkapitalisierung zum 30. Juni mit 3.903,5 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres. In der MDAX-Rangliste belegte das Unternehmen Platz 69 (Vorjahr: Platz 57), im TecDAX Platz 12 (Vorjahr: Platz 10).

Handelsdaten der Bechtle Aktie

		H1/2026	H1/2025	H1/2024	H1/2023	H1/2022
Schlusskurs Halbjahresende	€	30,98	39,78	43,94	36,32	39,01
Performance (ytd)	%	-29,1	+27,9	-3,2	+9,9	-38,0
Höchstkurs (Schlusskurs)	€	45,14	40,82	50,25	43,99	63,12
Tiefstkurs (Schlusskurs)	€	24,56	29,60	43,31	32,68	36,29
Marktkapitalisierung – total ¹	Mio. €	3.903,5	5.012,3	5.536,4	4.576,3	4.915,3
Ø Volumen je Handelstag ²	Stück	345.224	363.087	166.858	188.820	272.801
Ø Umsatz je Handelstag ²	€	11.138.170	12.921.082	7.816.585	7.357.518	12.675.626

Kursdaten Xetra

¹ Stand: 30. Juni² Alle deutschen Börsen

Die jährliche Hauptversammlung der Bechtle AG fand am 17. Juni 2026 im Konzert- und Kongresszentrum Harmonie in Heilbronn statt. Wir konnten rund 560 Aktionärinnen und Aktionäre sowie rund 170 weitere Gäste, zumeist interessierte Schüler:innen, vor Ort begrüßen. Zusätzlich bestand für angemeldete Aktionär:innen die Möglichkeit, die Hauptversammlung über ein Onlineportal live zu verfolgen und dort auch das Stimmrecht auszuüben. Allen Tagesordnungspunkten wurde zugestimmt.

Die Hauptversammlung stimmte unter anderem der von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2025 vorgeschlagenen Dividende von 0,70 € je Aktie zu. Die Auszahlung pro Anteilsschein blieb damit im Vergleich zum Vorjahr konstant, die Ausschüttungsquote ist weiter gestiegen. Damit setzt sich die seit dem Börsengang im Jahr 2000 auf Kontinuität ausgerichtete aktionärsfreundliche Dividendenpolitik der Bechtle AG auch in diesem Jahr fort. In jedem Jahr hat Bechtle eine Dividende ausgeschüttet, noch nie lag sie unter dem Wert des Vorjahres. Bezogen auf den Halbjahresschlusskurs beträgt die Dividendenrendite 2,3 %.

Dividende

		2026	2025	2024	2023	2022
Dividende	€	0,70	0,70	0,70	0,65	0,55
Ausschüttungsquote	%	38,5	35,9	33,2	32,6	29,9
Dividendenrendite ¹	%	2,3	1,8	1,6	1,8	1,4

¹ Stand: 30. Juni

Prognose

- **Vorstand erhöht Prognose für 2026**
- **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen weiter angespannt**
- **Bechtle auf herausforderndes Umfeld gut vorbereitet**

/ Gesamtwirtschaft

Die wirtschaftliche Entwicklung in der EU wird laut der Prognose der Europäischen Kommission vom Mai 2026 in den nächsten Monaten leicht zulegen. Das Wachstum soll im dritten und vierten Quartal bei jeweils 0,3 % liegen, nach 0,1 % und 0,2 % in den ersten beiden Quartalen. Bei den EU-Ländern mit Bechtle Präsenz liegen die Wachstumserwartungen sehr nah beieinander. Für das dritte Quartal geht die Spanne von 0,0 % in Deutschland und Italien bis 0,5 % in Spanien. Im vierten Quartal wird für alle Bechtle Ländermärkte in der EU Wachstum vorhergesagt. Die Spanne geht von 0,1 % in Deutschland und Italien bis 0,5 % in Portugal, Spanien und Ungarn. Für das Gesamtjahr 2026 wird EU-weit ein BIP-Wachstum von 1,1 % erwartet. Im kommenden Jahr soll das BIP in der EU mit 1,4 % wieder stärker zulegen.

In Deutschland soll das Wirtschaftswachstum im zweiten Halbjahr auf niedrigem Niveau verharren. Für die beiden verbleibenden Quartale werden Wachstumswerte von 0,0 % beziehungsweise 0,1 % erwartet. Für das Gesamtjahr 2026 soll das BIP-Wachstum bei 0,6 % liegen, 2027 dann bei 0,9 %.

➤ [Mehr dazu siehe ec.europa.eu](https://ec.europa.eu)

/ Branche

Für den deutschen IT-Markt bleiben die Wachstumserwartungen trotz des herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds insgesamt positiv. Laut aktuellen Zahlen des Branchenverbands Bitkom vom Juli 2026 können wir im laufenden Jahr mit einem Wachstum von 5,4 % rechnen. Die Prognose vom Jahresbeginn ging noch von einem Wachstum von 5,9 % aus. Das stärkste Wachstum mit 9,9 % wird im Segment Software erwartet. Dienstleistungsumsätze sollen um 3,1 % zulegen. Die Prognose für den Hardwaremarkt liegt bei 3,3 %. Für den französischen Markt hat der dortige Branchenverband numeum die Prognose im Juli von zunächst 4,3 % auf nun 3,0 % gesenkt.

➤ [Mehr dazu siehe bitkom.org](https://bitkom.org)

/ Entwicklung des Bechtle Konzerns

Die wirtschaftliche und geopolitische Lage hat sich seit der Veröffentlichung unserer Prognose im März 2026 nicht wesentlich geändert, sie bleibt unverändert angespannt. Jedoch kommen wir mit den Folgen der Speicherchipkrise bislang sehr gut zurecht und sind auf die branchenspezifischen Herausforderungen mittlerweile gut eingestellt. Insbesondere der Auftragsbestand auf Rekordniveau und die von allen Segmenten und Kundengruppen breit getragene Nachfrage stimmen uns weiter zuversichtlich.

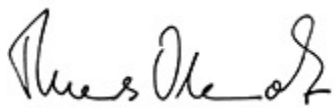
Vor dem Hintergrund dieser positiven Entwicklung im ersten Halbjahr haben wir die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 deutlich angehoben. Beim Geschäftsvolumen rechnet Bechtle nun mit einem Wachstum von mehr als 10 %, zuvor waren wir von 5 % bis 10 % ausgegangen. Beim Umsatz und beim Ergebnis vor Steuern (EBT) erhöht das Unternehmen die Prognose von zuvor 0 % bis 5 % auf 5 % bis 10 %. Nach wie vor rechnen wir im Vergleich zum Vorjahr mit einer leicht rückläufigen EBT-Marge.

Prognose 2026

	neu	bisher
Geschäftsvolumen	Mehr als 10 %	5 % – 10 %
Umsatz	5 % – 10 %	0 % – 5 %
EBT	5 % – 10 %	0 % – 5 %

Neckarsulm, 11. August 2026

Bechtle AG
Der Vorstand



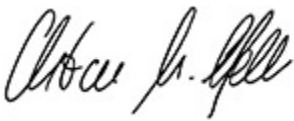
Dr. Thomas Olemotz



Konstantin Ebert



Michael Guschlbauer



Christian Jehle